

2. UND 3. STUNDE: QUELLENERSCHLIEßUNG

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Kriteriengeleitete inhaltliche Erschließung der Quellen (90 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> Die S*S wählen jeweils eine der fünf Geschichten anhand der Kurzporträts auf Arbeitsblatt „Biografische Skizzen“ (Material 1) aus. Die S*S hören sich ihre ausgewählte Geschichte jeweils an. Sie verwenden den vorstrukturierten Arbeitsbogen (Material 2), um wesentliche biografische Informationen der erzählenden Person festzuhalten. 	SA	M1 Arbeitsblatt M3-7 Audio M2 Arbeitsblatt

4. STUNDE: RECHERCHE ZU OFFENEN SACHFRAGEN

Phase	Inhalt	Sozial- form	Medien, Material
Recherche zu offenen Sach- fragen (45 Min.)	<ul style="list-style-type: none">• Die S*S finden sich nach der Bearbeitung der Arbeitsblätter in themengleichen Gruppen zusammen und schildern ihre Höreindrücke.• Sie tauschen sich über Sachfragen aus und recherchieren hierzu u.U. selbstständig im Internet oder in der Schulbibliothek. Sie stellen die Antworten zu diesen Sachfragen als Hintergrundinformationen auf einem Poster zusammen.• Die Gruppen hängen ihre Poster im Klassenraum auf.	GA	

5. UND 6. STUNDE: SYSTEMATISIERUNG UND VERGLEICH

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
<p>Recherche zu offenen Sachfragen (90 Min.)</p>	<p>A) Migration in räumlichen Dimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die S*S vollziehen in ihrer Gruppe die jeweilige Migrationsbewegung der Erzähler*innen nach, indem sie die Routen der Migration anhand einer Landkarte visualisieren (z.B. mit farbig markierten Stecknadeln auf der Schulkarte). Hierbei soll eine gegenwärtige politische Weltkarte verwendet werden (geografischer Schwerpunkt Europa bis Mittlerer Osten). <p>B) Migration in historisch-zeitlicher Dimension:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Gruppen tragen die wesentlichen Lebensstationen ihres oder ihrer Erzähler*in auf dem bereits im Klassenraum hängenden Zeitstrahl ein. <p>C) Migration und die Handlungsmöglichkeiten von Menschen mit Migrationshintergrund (agency):</p> <ul style="list-style-type: none"> Die S*S ordnen der Lebensgeschichte ihres oder ihrer Erzähler*in zunächst ein ihrer Ansicht nach treffendes Verb zu, welches das Bewegungsmoment des Migrationsvorgangs benennt; hierzu stehen die Verben <i>gehen – kommen – bleiben</i> zur Verfügung. Diese Verben sollen mit den Modalverben <i>dürfen – können – müssen – sollen – wollen</i> kombiniert werden. Mithilfe dieser Verbkombinationen soll die bearbeitete Migrationsgeschichte vergleichend bewertet werden. <i>Anmerkung</i> <ul style="list-style-type: none"> > Die S*S diskutieren ihre Ergebnisse zunächst in den Themengruppen und benennen dabei vor allem die Unterschiedlichkeit ihrer Ergebnisse. 	<p>GA</p> <p>UG SÄ</p>	

Diskussion der Arbeitsergebnisse:

- Die zu erwartende Unterschiedlichkeit der Ergebnisse der einzelnen Gruppen soll im Rahmen einer gemeinsamen Diskussion genutzt werden. Hier kann es im Klassenverband darum gehen, besonders strittige Punkte, aber auch übereinstimmende Beobachtungen zu bündeln.
 - Die Diskussionsergebnisse sollen zentral gesichert werden und für die S*S sichtbar bleiben, indem die entsprechenden (vermutlich je unterschiedlichen) Verbkonstellationen auf dem Zeitstrahl vermerkt werden. Hierzu könnten etwa Karteikarten mit den entsprechenden Verbkonstellationen angefertigt und auf dem Zeitstrahl angebracht werden. Auf diese Weise erfolgt eine genaue Zuordnung der Lebensgeschichten zu den Phasen der Migrationsgeschichte, also eine historische Kontextualisierung der Migrations-Interviews.
-

7. STUNDE: ANEIGNUNGEN

Phase	Inhalt	Sozial- form	Medien, Material
Produktive Aneignungen (45 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Jede*r Schüler*in wählt einen der folgenden Arbeitsaufträge: <ul style="list-style-type: none"> a) Systematisierendes Erzählen: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsauftrag: Verfasse einen zweiseitigen Text, in dem du die Migrationsgeschichte der von dir bearbeiteten Person erläuterst. b) Identifizierendes Erzählen: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsauftrag: Verfasse einen Brief an die von dir untersuchte Person, in dem du entweder <ul style="list-style-type: none"> a) aus deiner heutigen Perspektive heraus niederschreibst, was du an der erlebten Geschichte bemerkenswert findest, oder b) indem du die Perspektive einer weiteren in der Lebensgeschichte genannten Person einnimmst, aus deren Blickwinkel heraus du einen Brief an die oder den Erzähler*in richtest. • <i>Anmerkung:</i> <i>Die hier entstandenen Produkte können in Form einer Klassenmappe gebündelt werden; ausgewählte einzelne Produkte werden in der Klasse vorgetragen und diskutiert.</i> 	SA EA	
		SP	